

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XVII
§ 1. Einführung	1
I. Strukturen des Besonderen Teils	1
II. Insbesondere die Straftaten gegen das Vermögen	1
III. Zur Benutzung des Lehrbuchs	3
1. Kapitel. Diebstahl und Unterschlagung	
§ 2. Diebstahl (§ 242)	5
I. Grundlagen und Aufbaufragen	5
II. Objektiver Tatbestand: Fremde bewegliche Sache	7
1. Bewegliche Sache	7
2. Merkmal „fremd“	9
III. Objektiver Tatbestand: Wegnahme	11
1. Fremder Gewahrsam	12
2. Begründung neuen Gewahrsams	16
3. „Bruch“ fremden Gewahrsams	21
IV. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz	26
V. Subjektiver Tatbestand: Zueignungsabsicht	27
1. Grundlagen	27
2. Aufbaufragen	29
3. Enteignung der Sache selbst	30
4. Enteignung des Sachwertes	31
5. Diskussion weiterer Problemfälle zur Enteignungsseite	34
6. Selbst-Aneignung	39
7. Dritt-Aneignung	42
8. Zur „Absicht“ der Aneignung	47
9. Probleme bei Bedingungen	48
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	50
1. Stückschulden	51
2. Gattungsschulden	51
VII. Versuch, Vollendung, Beendigung	52
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	53
§ 3. Besonders schwerer Fall des Diebstahls (§ 243)	56
I. Grundlagen	56
II. § 243 in der praktischen Fallbearbeitung	57
III. Zu den Regelbeispielen des § 243 I 2 im Einzelnen	58
1. Nr. 1	58
2. Nr. 2	61

3. Nr. 3 bis 7	66
IV. § 243 II	67
V. Versuch	70
1. Aufbaufragen	70
2. Die drei Versuchskonstellationen	71
3. Sonstiges	73
VI. Konkurrenzen	73
§ 4. Diebstahl mit Waffen; Wohnungseinbruch- und Bandendiebstahl	75
I. Grundlagen	75
II. Diebstahl mit Waffen und anderen gefährlichen Werkzeugen (§ 244 I Nr. 1a)	76
1. Grundlagen	76
2. Begriff der Schusswaffe	77
3. Begriff der Waffe im technischen Sinn	79
4. Schreckschusswaffen	80
5. Begriff des gefährlichen Werkzeugs	80
6. Merkmal des Beisichführens	89
7. Zum Waffentragen verpflichtete Täter	92
III. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln (§ 244 I Nr. 1b)	93
1. Taugliche Tatmittel	93
2. Merkmal des Beisichführens	97
3. Verwendungsabsicht	97
IV. Teilrücktritt im Rahmen des § 244 I Nr. 1	99
V. Wohnungseinbruchdiebstahl (§ 244 I Nr. 3)	100
VI. Bandendiebstahl (§§ 244 I Nr. 2, 244a)	102
1. Begriff der Bande	102
2. Tatausführung „als Mitglied einer Bande“ und „unter Mitwirkung eines anderen Bandenmitglieds“	104
3. Schwerer Bandendiebstahl (§ 244a)	108
§ 5. Unterschlagung (§ 246)	109
I. Grundlagen und Aufbaufragen	110
II. Merkmal „fremde bewegliche Sache“	112
III. Merkmal „sich oder einem Dritten zueignet“	114
1. Subjektives Element (Zueignungswille)	114
2. Objektives Element (Zueignungsakt)	115
3. Zueignungen ohne vorherige Gewahrsamsbegründung ..	118
4. Drittzueignungen	120
5. Rechtswidrigkeit der Zueignung	122
IV. Wiederholte Zueignungen	122
V. Veruntreuende Unterschlagung (§ 246 II)	124
VI. Subsidiaritätsklausel	124
§ 6. Sonstige Vorschriften (§§ 247–248c)	126
I. Haus- und Familiendiebstahl (§ 247)	126

II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen (§ 248a)	127
III. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs (§ 248b)	127
1. Tatbestand	127
2. Konkurrenzen	129
IV. Entziehung elektrischer Energie (§ 248c)	130
 2. Kapitel. Raub, räuberischer Diebstahl, Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	
§ 7. Raub (§ 249)	131
I. Grundlagen und Aufbaufragen	131
II. Gewalt gegen eine Person	133
1. Gewaltbegriff	133
2. Vertiefung	134
III. Drohungen mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	136
IV. Gewalt und Drohung als Mittel zur Wegnahme (finale Ver- knüpfung)	137
V. Subjektiver Tatbestand	141
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	142
VII. Versuch	143
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	144
1. Sukzessive Mittäterschaft und Beihilfe	144
2. Sonstiges	146
IX. Konkurrenzen	146
§ 8. Schwerer Raub (§ 250)	147
I. Grundlagen	147
II. § 250 I	148
1. Nr. 1a	148
2. Nr. 1b	148
3. Nr. 1c	150
4. Nr. 2	150
III. § 250 II	151
1. Nr. 1	151
2. Nr. 2	154
3. Nr. 3a	154
4. Nr. 3b	155
5. Falllösungen	155
IV. Verwirklichung der Qualifikationsgründe im Beendigungs- stadium	156
V. Konkurrenzen, Teilrücktritt	157
§ 9. Raub mit Todesfolge (§ 251)	158
I. Grundlagen und Aufbaufragen	158

II. Spezifischer Gefahrverwirklichungszusammenhang zwischen Grunddelikt und Todeserfolg	160
1. Grundlagen	160
2. Anwendung tödlicher Nötigungsmittel in der Beendigungsphase	161
III. Leichtfertigkeit	163
IV. Konkurrenzen mit den Tötungsdelikten	164
V. Versuch und Rücktritt	165
1. Versuch	165
2. Rücktritt	166
VI. Mittäterschaft und Teilnahme	168
§ 10. Räuberischer Diebstahl (§ 252)	169
I. Grundlagen und Aufbaufragen	170
II. Objektiver Tatbestand	171
1. Bei einem Diebstahl	171
2. Auf frischer Tat	172
3. Merkmal „betroffen“	172
4. Nötigungsteil	174
III. Subjektiver Tatbestand	174
IV. Täterschaft und Teilnahme	176
V. Konkurrenzen	178
§ 11. Erpressung (§§ 253, 255)	179
I. Grundlagen und Aufbaufragen	180
II. Nötigungsmittel	183
III. Streitpunkt Vermögensverfügung	185
1. Grundlagen	185
2. Falllösungen	187
3. Argumente	189
4. Dreieckerpressung	191
IV. Abgrenzung zwischen § 249 und § 255	193
V. Vermögensschaden	196
VI. Sicherungserpressung und Vermögensschaden bei Nötigungen mit Sicherungscharakter	200
1. Grundlagen	200
2. Konstellationen mit Sicherungscharakter	200
3. Konstellationen ohne Sicherungscharakter	202
VII. Subjektiver Tatbestand	203
VIII. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	203
IX. Verwerflichkeitsklausel (§ 253 II)	205
X. Schwere räuberische Erpressung	206
XI. Konkurrenzen	207
1. Konkurrenz mit § 263	207
2. Weitere Konkurrenzfragen	208
XII. Sonstiges	208

§ 12. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a)	209
I. Grundlagen	210
II. Tatbestand	211
1. Aufbaufragen	211
2. Verüben eines Angriffs auf Leib, Leben oder Entschlussfreiheit	212
3. Angriff auf den Führer eines Kraftfahrzeugs oder einen Mitfahrer	214
4. Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	216
5. Subjektiver Tatbestand	219
6. Zur Diskussion der Rechtsprechung in der Literatur	219
III. Falllösungen	220
IV. Vollendung und Versuch	221
V. Sonstiges	222

3. Kapitel. Betrug und betrugsähnliche Straftaten

§ 13. Betrug (§ 263)	223
I. Grundlagen und Aufbaufragen	224
II. Täuschung	225
1. Tatsachen	225
2. Täuschungshandlung	226
III. Irrtum	235
1. Grundlagen	235
2. Zweifel und Leichtgläubigkeit des Getäuschten	239
3. Wissenszurechnung	241
IV. Vermögensverfügung	243
1. Grundlagen	243
2. Abgrenzung von Diebstahl und Sachbetrug im Zwei-Personen-Verhältnis	246
3. Abgrenzung von Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und Sachbetrug im Drei-Personen-Verhältnis (Dreiecksbetrug)	251
4. Dreiecksbetrug in anderen Fällen	255
V. Vermögensschaden	256
1. Grundlagen	256
2. Wirtschaftlicher und juristisch-ökonomischer Vermögensbegriff	257
3. Zur Lehre von der unbewussten Selbstschädigung	262
4. Insbesondere: Spenden-, Bettel- und Schenkungsbetrug	263
5. Schadensberechnung, Kompensation, Saldierungsprinzip	265
6. Lehre vom individuellen (oder persönlichen) Schadenserschlag	270
7. Eingehungsbetrug und konkrete Vermögensgefährdung	272

8. Weitere Hinweise und Fallgruppen zum Vermögensschaden	281
VI. Subjektiver Tatbestand	294
1. Vorsatz	294
2. Bereicherungsabsicht	294
VII. Versuch	298
VIII. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	301
IX. Konkurrenzen	303
X. Täterschaft und Teilnahme	304
XI. Strafschärfungen	305
§ 14. Computerbetrug (§ 263a)	307
I. Grundlagen und Aufbaufragen	308
II. Generelle Tatbestandsmerkmale	309
III. Die einzelnen Tathandlungen	311
1. Unrichtige Gestaltung des Programms (§ 263a I 1. Var.)	311
2. Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten (§ 263a I 2. Var.)	312
3. Unbefugte Verwendung von Daten (§ 263a I 3. Var.)	312
4. Sonst unbefugte Einwirkung auf den Ablauf (§ 263a I 4. Var.)	324
IV. Sonstiges	326
§ 15. Versicherungsmissbrauch (§ 265); Vortäuschen eines Versicherungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)	327
I. § 265	328
1. Objektiver Tatbestand	328
2. Subjektiver Tatbestand	329
3. Sonstiges	330
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)	330
1. Grundlagen	330
2. Zum Zweck, einen Versicherungsfall vorzutäuschen	331
§ 16. Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	333
I. Grundlagen	333
II. Automatenmissbrauch (§ 265a I 1. Var.)	334
III. § 265a I 2. Var.	335
IV. Beförderungerschleichung (§ 265a I 3. Var.)	335
V. Zutrittserschleichung (§ 265a I 4. Var.)	337
§ 17. Betrugsähnliche Wirtschaftsstraftaten (§§ 264, 264a, 265b)	337
I. Grundfragen des Wirtschaftsstrafrechts	337
II. Subventionsbetrug (§ 264)	339
III. Kapitalanlagebetrug (§ 264a)	341
IV. Kreditbetrug (§ 265b)	342

4. Kapitel. Untreue und untreueähnliche Straftaten

§ 18. Untreue (§ 266)	344
I. Grundlagen und Aufbaufragen	344
II. Der Missbrauchstatbestand (§ 266 I 1. Var.)	346
III. Der Treubruchstatbestand (§ 266 I 2. Var.)	349
1. Die Vermögensbetreuungspflicht	349
2. Vertiefende Beispiele zur Reichweite des Treubruchstatbestandes	351
3. Zum pflichtenbegründenden Treueverhältnis	354
4. Die Tathandlung	355
5. Einverständnis des Vermögensinhabers	356
6. Untreue zum Nachteil einer GmbH	357
IV. Vermögensnachteil	359
1. Grundlagen	359
2. Weitere Konstellationen	362
3. Fragen der konkreten Vermögensgefährdung	364
4. Speziell: Bildung sog. schwarzer Kassen	366
V. Täterschaft und Teilnahme	367
VI. Sonstiges	369
§ 19. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b)	370
I. Grundlagen und Aufbaufragen	370
II. Missbrauch von Universalkreditkarten	373
1. Grundlagen	373
2. Das „Drei-Partner-System“ als Ausgangspunkt und gesetzgeberisches Leitbild	374
3. Das heute vorherrschende „Vier-Partner-System“	375
III. Missbrauch von Kundenkreditkarten im „Zwei-Partner-System“	377
IV. Missbrauch von Debitkarten im electronic-cash-Zahlungsverfahren	378
V. Missbrauch von Debitkarten durch den berechtigten Karteninhaber	380
1. Missbrauch an institutseigenen Automaten	380
2. Missbrauch an institutsfremden Automaten	380
VI. Weitergabe und Erschleichen von Universalkreditkarten	382

5. Kapitel. Anschlussstraftaten

§ 20. Begünstigung (§ 257)	383
I. Grundlagen und Aufbaufragen	383
II. Objektiver Tatbestand	385
1. Die Vortat und ihre Vorteile	385
2. Die Vorteile der Vortat als Sicherungsobjekt	386
3. Hilfeleistung bei der Vorteilssicherung	387

III. Subjektiver Tatbestand	389
1. Vorsatz	389
2. Absicht der Vorteilssicherung	389
IV. Abgrenzung zwischen Begünstigung und Beihilfe zur Vortat	390
V. Sonstiges	391
§ 21. Strafvereitelung (§§ 258, 258a)	392
I. Grundlagen und Aufbaufragen	393
II. Verfolgungsvereitelung (§ 258 I)	394
1. Die Vortat	394
2. Vereiteln	394
III. Vollstreckungsvereitelung (§ 258 II)	398
IV. Subjektiver Tatbestand und Versuch	399
V. Persönliche Strafausschließungsgründe (§ 258 V und VI)	399
1. § 258 V	399
2. § 258 VI	400
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften	401
4. Irrtum	402
VI. Objektive Zurechnung, Täterschaft und Teilnahme	402
1. Grundlagen	402
2. Verteidigerhandeln	403
VII. Strafvereitelung im Amt (§ 258a)	405
§ 22. Hehlerei (§§ 259, 260, 260a)	407
I. Grundlagen und Aufbaufragen	407
II. Die Vortat	409
1. Die „gegen fremdes Vermögen gerichtete“ rechtswidrige Tat	409
2. Das zeitliche Verhältnis zwischen Vortat und Hehlerei ..	410
III. Die durch die Vortat erlangte „Sache“ als Tatobjekt	412
1. Begriff der Sache	412
2. Ersatzhehlerei	413
IV. Die Tathandlungen	415
1. Ankaufen oder sonst sich (oder einem Dritten) verschaffen	415
2. Absetzen und Absetzenthelfen	418
V. Subjektiver Tatbestand	421
VI. Versuch	422
VII. Hehlerei durch an der Vortat Beteiligte	423
VIII. §§ 260, 260a	425
§ 23. Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte (§ 261)	426
I. Grundlagen und Aufbaufragen	426
II. Tatobjekte	428

III. Tathandlungen	431
1. Die Tathandlungen des § 261 I und II	431
2. Die Reichweite des § 261 VI	433
3. „Sozialadäquate“ Verhaltensweisen	434
4. Speziell: Honorarzahungen an einen Wahlverteidiger ...	435
IV. Sonstiges	436
 6. Kapitel. Sachbeschädigung (§§ 303–305a)	
§ 24. Sachbeschädigung (§ 303)	438
I. Grundlagen und Aufbaufragen	438
II. Tatobjekt fremde Sache	439
III. Tathandlungen des § 303 I	440
1. Tathandlung Zerstören	440
2. Tathandlung Beschädigen	440
3. Reine Sach- und Nutzungsentziehungen	442
4. Beschädigen insbesondere durch Graffiti, Verunreinigungen, Verunstaltungen und wildes Plakatieren	443
IV. § 303 II	445
1. Verhältnis von § 303 I und II	445
2. Tathandlung	446
§ 25. Weitere Sachbeschädigungsdelikte (§§ 304–305a)	448
I. Gemeinschädliche Sachbeschädigung (§ 304)	448
II. Zerstörung von Bauwerken (§ 305)	450
III. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a)	450
§ 26. Datenveränderung (§ 303a) und Computersabotage (§ 303b)	451
I. Datenveränderung (§ 303a)	451
II. Computersabotage (§ 303b)	454
 7. Kapitel. Sonstige Straftaten gegen das Vermögen	
§ 27. Vereiteln der Zwangsvollstreckung (§ 288)	456
I. Grundlagen und Aufbaufragen	456
II. Die dem Schuldner drohende Zwangsvollstreckung	457
III. Bestandteile des Schuldnervermögens	458
IV. Zu den Tathandlungen	459
1. Veräußern	459
2. Beiseiteschaffen	460
V. Subjektiver Tatbestand	460
§ 28. Pfandkehr (§ 289)	461
I. Grundlagen und Aufbaufragen	461
II. Geschützte Rechte	462
III. Merkmal „Wegnahme“	463
IV. Subjektiver Tatbestand	464

§ 29. Jagdwilderei (§ 292)	465
I. Grundlagen	465
II. Objektiver Tatbestand	466
III. Irrtumsfälle	467
Stichwortverzeichnis	469